

# SENSE OF EMBER

## KURZBIO

### STILRICHTUNG

Metal. Punkt. Ehrlich, ohne Klischees und Kostüme, immer melodiös, nie zu hart und doch mit mächtig viel Wumms.

### BIOGRAFIE/ERFOLGE

- 2005: Gründung als „The Fraternity“
- 2007: Auftritt mit „Muff Potter“ und „Karpatenhund“ beim Music Adventure in Thalmässing (Auswahl durch Contest)
- 2008: Release des ersten Studioalbums „Twisted“
- 2009: Publikumspreis bei Newcomerfestival in der Kulturfabrik Roth  
NN-Rocktour (vier Bands, vier Locations, vier Gigs)
- 2010: Sense of Ember EP Release (Cubeaudio Studio)  
Song „Lie to me“ ist Tipp der Redaktion auf [www.regioactive.de](http://www.regioactive.de)  
Interview „Radio Gong 97.1“
- 2011: Interview Radio „Star FM – Maximum Rock“ in Nürnberg
- 2012: Mario ersetzt Patrick an der Gitarre
- seit 2013: Viele kleinere und größere Gigs im Raum Nürnberg und Neumarkt
- 2017: Chris ersetzt Konstantin an den Drums  
Release des zweiten Studioalbums „The Void Inside“

### AKTUELLE BESETZUNG

- Max Kayr (Vocals, Screams)
- Mario Super (Guitar)
- Daniel Kobras (Guitar, Backing Vocals)
- Franz Baur (Bass, Screams)
- Chris Markgraf (Drums)

### WEB & MEDIA

- Homepage ([www.senseofember.de](http://www.senseofember.de))
- Facebook (<https://de-de.facebook.com/senseofember/>)
- Soundcloud (<https://soundcloud.com/sense-of-ember>)

# SENSE OF EMBER

## PRESSEINFO

PostCore, MathMetal, UrbanScreamo oder Nautic Funeral Doom – wo andere immer neue immer seltsamere Schubladen bemühen, pfeifen **Sense of Ember** auf Trends und die neue Schule. Das Quintett aus der Oberpfalz beschränkt sich auf die Essenz. Und die ist auch 2017 noch immer zeitlos-guter heavy Metal, geradeaus und ehrlich, ohne Klischees und Kostüme, immer melodiös, nie zu hart und doch mit mächtig viel Wumms.

Zwei Gitarren, ein Bass, ein Schlagzeug, Gesang – fertig. Wie gemacht für die kleinen und großen Bühnen dieser Welt. „Live gibt es bei uns kein Geplänkel“, sagen die Musiker selbst über ihren Sound. „Es gibt keine Endlos-Soli und keine übertriebene Bühnenshow, sondern einfach nur ein Brett für die, die darauf stehen.“

### Melodie und Metall

Wie früher geben die Gitarren pfeilgerade die Richtung vor. Bass und Schlagzeug machen mit viel Finesse hinten dicht. Melodien umarmen blankes Metall. Über allem thront ein kraftvoller Gesang, rau und voll Gefühl. Eine moderne, ausgewogene und unaufdringliche Produktion sorgt für Druck, ohne dass sich Sense of Ember dem Zeitgeist andienen oder gar ergeben. Endlich mal wieder eine Metalband, die auch gut klingt und nicht nur gut scheppert!

Am Anfang jeder Band stehen die Träume junger Menschen. Auch Sense of Ember starteten 2005 als klassische Schülerkapelle. Fünf Freunde, die unter dem Namen „The Fraternity“ Musik machen und die Welt erobern wollten. Mehr als zehn Jahre später ist von den putzigen Jungs mit den Zottel-Haaren nicht mehr viel übrig. Als Sense of Ember gehen fünf Männer in die Vollen; ein Ziel: straightforward Metal.

# SENSE OF EMBER

## PRESSESTIMMEN

Die fünf ganz in schwarz gekleideten jungen Männer aus Freystadt faszinieren mit einer elektrisierenden Dynamik. Seit Oktober 2005 existiert die Metalband und entwickelt sich stetig zu einer regionalen Größe. Während ihres markanten und kraftvollen Auftritts [...]

*[www.nn-online.de](http://www.nn-online.de)*

Die Freystädter hatten es ob des Erfolgs der Vorgruppe nicht leicht zu punkten – doch die fünf Jungs der Band schafften es, das Publikum zu begeistern. [...] Auf der Bühne spielten die Jungs ihre Erfahrung aus und sicherten sich folgerichtig den Publikumspreis.

*Hilpoltsteiner Kurier*

[...] Obwohl die Bruderschaft die härteste Band im Aufgebot der NN-Rocktour stellt, setzt die Truppe vor allem auf Melodie und durchschaubare Strukturen. „Unsere neuen Lieder sind härter, trotzdem hat alles eine rockige Basis. Live gibt es eine Dreiviertelstunde Brett für die, die darauf stehen.“

*[www.szene-extra.de](http://www.szene-extra.de)*

Ihren Heimvorteil nutzten "The Fraternity", die schnell klar machten, dass sie das Voting der Newcomerbands für das Music Adventure zu Recht gewonnen haben. Vor allem die Stimmgewalt von Sänger Max Kayr [...] überzeugte. Einen fulminanten Schlusspunkt setzten ab Mitternacht die Punkrocker von "Muff Potter".

*Hilpoltsteiner Kurier*

Die Stimmung am unteren Stadttor heizten zunächst die Jungs von the Fraternity aus Freystadt an, ehe Pall Mall junge und jung gebliebene Besucher mühelos in ihren Bann zog.

*Neumarkter Nachrichten*